



Ostbeauftragte Gleicke: Ostdeutschland ist stark in Logistik

Ostbeauftragte Gleicke: Ostdeutschland ist stark in Logistik
Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer stellt Studie zur Logistikwirtschaft in Ostdeutschland vor
Die Logistikwirtschaft hat sich seit der Wiedervereinigung zu einer der wichtigsten und erfolgreichsten Branchen in Ostdeutschland entwickelt. Über 570.000 Menschen arbeiten hier. Allein in den Wirtschaftszweigen "Güterbeförderung im Straßenverkehr" und "Spedition" wurde 2011 ein Umsatz von 9,4 Mrd. Euro erwirtschaftet - verglichen mit dem Jahr 2001 (7 Mrd. Euro) ist das eine Steigerung von mehr als 34 %. Das ist nicht zuletzt der logistisch günstigen Lage Ostdeutschlands im Ost-West-Korridor zu verdanken. Überdies sind zahlreiche neue Logistikanbieter entstanden, die mit innovativen Konzepten für ein qualitativ hochwertiges und dynamisches Logistikangebot am Standort Ostdeutschland sorgen. Dies sind die zentralen Ergebnisse einer Studie der Technischen Hochschule Wildau in Zusammenarbeit mit der Regionomica GmbH Berlin im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Iris Gleicke. Die Studie dokumentiert diese gute Entwicklung anschaulich für ein breites Publikum anhand einiger Best-Practice-Beispiele aus den neuen Bundesländern und aus allen Logistik-Sparten. Wir werden die Logistik in Ostdeutschland weiter unterstützen. Unser Ziel ist es insbesondere, gemeinsam mit den Ländern internationale Kooperationen zu befördern und die Branche bei ihrer Innovationstätigkeit zu stärken. Mir ist es ein besonderes Anliegen, das Angebot an Fachkräften zu sichern und auszubauen. Alle diese Herausforderungen lassen sich nur im Dialog mit den Unternehmen, Verbänden und den ostdeutschen Ländern bewältigen", so Gleicke.
Am 25. September 2014 wird die Beauftragte daher eine Konferenz in Berlin ausrichten, bei der die zentralen Ergebnisse der aktuellen Studie im Einzelnen vorgestellt und Trends und Chancen der Branche diskutiert werden sollen. Im Mittelpunkt stehen dabei besonders erfolgreiche Unternehmens- und Logistikaktivitäten in Ostdeutschland.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe